

## Weitere Versionen meines Öko-Hauskonzeptes:

Neben der einstöckigen Grundversion mit der Abmessung von ca. 10 Meter mal 10 Meter sind mit sehr geringem planerischen Mehraufwand unter anderem folgende Versionen leicht umsetzbar, wodurch dann auch beispielweise mehr Zimmer für Kinder vorhanden wären:

1. Man vergrößert die Grundfläche auf 12 Meter mal 12 Meter oder auf 14 Meter mal 10 Meter. Dadurch verfügt man über genügend Platz für weitere Wohnräume. Zudem würde eine solche Vergrößerung nicht sehr viel mehr Kosten bei der Errichtung des Gebäudes verursachen.
2. Unterkellerung des Hauses: Dies eröffnet insbesondere bei Grundstücken in **Hanglagen** sehr interessante Möglichkeiten.
3. Man wählt eine andere Grundfläche, indem man in L-Form einen weiteren Wohnflügel anbaut.
4. Man setzt ein weiteres Geschoss auf: Dies ist zwar kostenintensiver beim Bau als die anderen Varianten, kann aber in Städten dennoch aufgrund der hohen Grundstückspreise letztlich günstiger sein.

Man kann natürlich auch all diese Versionen in unterschiedlichster Form miteinander kombinieren. Der Phantasie sind da kaum Grenzen gesetzt.

Abschließend soll hier noch eine ganz andere, **sehr innovative Variante** vorgestellt werden:

Für zeitweise zusätzlichen Wohnbedarf – beispielsweise für die eigenen Kinder – werden neben dem Haus in der Grundversion (10 Meter mal 10 Meter) ein oder mehrere transportable Minihäuser oder Wohncontainer gestellt und mit den Versorgungsleitungen des Hauses einschließlich des Luftheizsystems verbunden.

Der Vorteil dieser Variante besteht darin, dass man für die Zeit, in der die Kinder noch zuhause wohnen, über genügend Räumlichkeiten verfügt. Sobald dann die Kinder ausziehen, kann man jene zusätzlichen Räumlichkeiten ganz einfach wieder abkoppeln und verkaufen, wodurch man auch noch Einnahmen erzielt. Darüber hinaus verringern sich noch die eigenen laufenden Wohnkosten.

Gerade in der heutigen Zeit, in welcher die Kinder in aller Regel nicht mit den Eltern in einer Großfamilie auf Dauer zusammenleben, bietet diese Variante den Vorteil, dass man ganz einfach und sehr kostengünstig seinen Wohnraumbedarf den unterschiedlichen Lebensphasen anpassen kann: So muss man ein nach dem Auszug der Kinder viel zu groß gewordenen Haus nicht verlassen und sich woanders niederlassen, mit all den damit verbundenen Schwierigkeiten. Man lebt weiterhin in seiner gewohnten Umgebung in den eigenen vier Wänden, ohne dass diese zu groß geworden wären!

---

Kontakt: Dr. Hans-Dieter Bottke, [info@drbottke.de](mailto:info@drbottke.de)